



Stern über Bethlehem

Mit dem Lied: Gotteslob 261

am 6. Januar, Fest der Erscheinung des Herrn



Vorbereitung:

4 dunkelblaue Tücher, ein Brotkorb mit Serviette und Brot, ein Krug mit Wasser, Traubensaft oder Wein, ein rotes Herz aus Stoff, Filz oder Pappe (etwa so groß wie der Brotkorb), mehrere gelbe und orange „Kett“Tücher (2 bis 7), eine Holzkrippe mit Kind, Sterne aus Pappe in einem Körbchen, kleine Holzsterne wenigstens für jedes Kind einen.

Vorbereiten: Das Brot wird in der Serviette verborgen.

Aus den Tüchern wird ein Stern gelegt: zuerst das dunkelblaue Tuch, die orangen und die gelben werden sternförmig übereinander gelegt, die Krippe mit dem Kind und den Holzsternen im obersten Tuch eingeschlagen und die übrigen Tücher der Reihe nach zusammengefaltet, sodass ein dunkelblaues „Kissen“ entsteht.

Liederbuch: Gotteslob (GL), Weil du da bist (Kigolo)



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied (ein Weihnachtslied)

GL 248 *Ihr Kinderlein kommet*

Versammlung

In die Mitte werden mit den Kindern gemeinsam vier nachtblaue Tücher zu einer quadratischen Fläche gelegt. An zwei Seiten werden die Tücher eingeschlagen zum „Hausdach“.

Die Kinder erkennen die Form eines Hauses.

In einem Haus wohnen Menschen. Manchmal auch nur ein Mensch. Wie viele Menschen wohnen in Eurem Haus? Kinder äußern sich.

Überlegt einmal, was die Menschen im Haus tun? Ich zeige Euch etwas:

Leiterin spielt pantomimisch „schlafen“.

Kinder spielen verschiedene Handlungen vor und alle spielen mit.

In einem Haus wohnen wir und wir tun viele Dinge, die notwendig sind in unserem Leben. Für unser Haus habe ich drei Dinge mitgebracht.

Ein Korb, in dem ein in eine Serviette gewickeltes Brot liegt, wird langsam von Kind zu Kind getragen.

Ich bringe etwas in das Haus, das die Menschen in diesem Haus zum Leben brauchen. Wenn ihr gut riechen könnt, wisst ihr es schon.

Wenn der Korb im Kreis gewandert ist, wird die Serviette geöffnet und das Brot wird sichtbar.

Die Kinder geben den Brotkorb von Hand zu Hand und schauen das Brot. Am Ende wird das Brot an einer „Ecke“ des Hauses abgestellt.

Ihr kennt den Ort Bethlehem in Israel. Bethlehem heißt übersetzt Brothausen. Es ist also ein Ort, an dem die Menschen alles zum Leben Notwendige haben.

Ein Krug mit Wasser oder Traubensaft oder Wein wird gebracht und an der anderen Ecke abgestellt

Die Kinder deuten das Wasser bzw. Traubensaft oder Wein

Ein rotes Herz (aus Filz, Tuch oder Papier) wird gezeigt. Das Herz ist ein Zeichen.

Die Kinder überlegen, wofür es steht: Dass Menschen sich mögen, dass Menschen etwas Schönes zusammen machen: spielen, reden, lachen...



In diesem Haus kann man leben. Da ist es gut sein. Da kann ein Mensch zufrieden sein. Da muss er nicht mehr Hunger haben. Da ist Freude und Fest und Menschen, mit denen man gerne zusammen ist.

Aber die Mitte ist leer. So ist es ein Bild für die Sehnsucht des Menschen. Ich glaube, für jeden von uns sähe die Mitte ein wenig anders aus. Was wünscht ihr euch in die Mitte des Hauses?

Das dunkle „Tücherpaket“ wird in die Mitte des Hauses gelegt.

Wir schließen die Augen und denken darüber nach, was für uns in dieser Mitte Platz finden soll.

Leise Töne begleiten die Stille.

Die Kinder öffnen die Augen wieder.

Kyrie-Rufe

Lasset uns beten – Stille -

Herr, Du schenkst uns Brot und Wasser, damit wir die Nahrung haben, die wir zum Leben brauchen – Herr erbarme dich

Wir sind gern mit anderen zusammen zum Spielen und Feiern, zum Reden und auch, wenn wir traurig sind – Christus erbarme dich

In unserem Herzen lebt die Sehnsucht nach allem, was uns noch nicht geschenkt ist. – Herr erbarme dich

Eröffnungsgebet

Barmherziger Gott, Du schenkst uns, was wir zum Leben brauchen. Du schenkst uns auch die Sehnsucht nach mehr. Manchmal wissen wir, wonach wir uns sehnen, manchmal spüren wir nur, dass etwas fehlt. Du lässt uns suchen und auch finden. Darauf hoffen wir in Christus unsern Herrn. Amen

Hinführung

Nacheinander öffnet jedes Kind eine „Tuchecke“. So entsteht nach und nach ein heller Stern.

Das letzte Tuch bleibt geschlossen.

Im Lied hören wir, was jetzt noch verborgen ist:

Der Liedtext wird zuerst gesprochen, damit die Kinder ihn mitsingen können:



Lied

GL 261 *Stern über Bethlehem 1. Strophe*

Das letzte Tuch wird geöffnet und die Krippe mit dem Kind erscheint

Lied

GL 261 *Stern über Bethlehem 2. Strophe*

Evangelium¹

Da machten sich die Sterndeuter auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Mt 2,9-12

Deutung

Das Kind wird aus der Krippe gehoben und einem Kind behutsam in die geöffneten Hände gelegt.

Die Sterndeuter besuchen das Kind. Sie schauen es an und sie flüstern ihm ihren Herzenswunsch ins Ohr.

Reihum nehmen die Kinder das Christkind in die Hand und flüstern ihm ihren Wunsch ins Ohr.

Das letzte Kind legt das Baby behutsam in die Krippe.

Lied

GL 261 *Stern über Bethlehem 3. Strophe*

¹ Lektionar I (LJ A). Rechte: staeko.net.



Sterne mit Wünschen

Jedes Kind bekommt einen Stern aus Tonpapier.

(Falls sich Kinder versammelt haben, die schreiben können:

Kinder schreiben ihre Herzensanliegen auf die Sterne.)

Alle Kinder legen ihren Stern in den Himmel.

Oder:

Fürbitten:

Wir beten für Menschen, denen heute der Stern erscheinen soll:

Zu jeder Bitte wird ein Stern auf den großen Stern oder ins Haus gelegt.

Vater unser

Die Sterndeuter kehren verändert in ihre Heimat zurück. Vielleicht erinnert sie der Sternenhimmel immer wieder an ihr Erlebnis mit dem Jesuskind.

Wir gehen jetzt auseinander, jeder wieder zurück in sein Haus, in seine Heimat. So endet unser Lied:

Lied:

GL 261 *Stern über Bethlehem 4. Strophe*

Segen

Leiterin holt einen Holzstern, „unter“ der Krippe hervor und schenkt ihn einem Kind mit einem Wunsch:

z.B. „Ich wünsche Dir das Licht, wenn Du traurig bist.“

Das Kind behält seinen Stern und holt einen neuen für das nächste Kind. Es schenkt ihm den Stern mit einem Wunsch. (Bei kleinen Kindern ist es sinnvoll, dass die Leiterin die Sterne aus der Mitte holt und sie den Kindern gibt).

Lied

Kigolo S. 157 *Wünsche schicken wir wie Sterne*

Segensbitte

